

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

2. Zutt. Insbesondere scheint der Oberbefehlshaber Ost die Aufgabe der Armee-Gruppe Gallwitz enger aufgefaßt zu haben, als es den Absichten des Generals von Falkenhayn entsprach¹⁾. Demgemäß ist er hinsichtlich der Entblößung der Front westlich der Weichsel und der Kräftebemessung für den Narew-Stoß zu einem anderen Ergebnis gekommen, als es die Oberste Heeresleitung gewünscht haben mag. Diese Meinungsverschiedenheiten sind nicht offen zum Ausdruck gekommen, vielmehr hat sich General von Falkenhayn im wesentlichen mit dem abgefunden, was der Oberbefehlshaber Ost für richtig erachtete.

Dem Angriff der Armee-Gruppe Gallwitz sollte sich die 8. Armee anschließen. Im übrigen wurde, wie General von Falkenhayn nach dem Kriege schrieb²⁾, „die Aufmerksamkeit des Oberbefehlshabers darauf gelenkt, daß es notwendig wäre, vorläufig die gesamten, an seiner Front sonst noch verfügbaren Kräfte“ an der Narew-Operation zu beteiligen. Bis diese durchgeführt sei, müßten „alle Unternehmungen, die nicht unmittelbar Sicherungszwecken dienten, auch im Norden, zurückgestellt werden. Andererseits wäre es angezeigt, Vorkehrungen zu treffen, die ein schnelles Verschieben von Truppen aus der Narew-Gruppe nach Norden zu einem späteren Stoß

Heeresleitung hieß es: „In Bestätigung der heutigen Besprechung erwartet Seine Majestät, daß die in Aussicht genommene Operation gegen einen Teil der Narew-Front geführt werde. Je früher der Stoß dem Gegner fühlbar wird, um so wirksamer im Sinne des Ganzen würde er sein.“ — Im Kriegstagebuch des Oberbefehlshabers Ost heißt es nur, daß der „Einsatz der verfügbaren Kräfte bei der Armee-Gruppe Gallwitz“ erfolgen solle.

¹⁾ General Ludendorff schrieb im Jahre 1919 (Erinnerungen, S. 115), der Kaiser habe die Fortführung der Offensive in Polen angeordnet, insonderheit daß die Armee-Gruppe Gallwitz „den vor ihr befindlichen Feind zu durchbrechen und gegen den Narew vorzudringen habe, während die 9. Armee und General von Woyrsch gegen die Weichsel vorgehen sollten“. Im Gegensatz dazu erwähnte General von Falkenhayn in seinem etwas später erschienenen Buche (S. 99) nichts davon, daß die 9. Armee und die Armee-Abteilung Woyrsch gegen die Weichsel vorgehen sollten, sondern schrieb: Der Oberbefehlshaber Ost erhielt Weisung, die Armee-Gruppe Gallwitz „zu beiden Seiten von Przasnysz die russischen Stellungen am unteren Narew durchbrechen und zur Entlastung der Heeresgruppe Mackensen gegen den Bug vorgehen zu lassen. Daß dabei das Abschneiden der an der Weichsel und vor Mackensen stehenden feindlichen Massen angestrebt werden mußte, lag auf der Hand“. Nach dieser sicherlich genau durchdachten Fassung ist es zum mindesten zweifelhaft, ob das „Abschneiden der feindlichen Massen“ bei Erteilung des Auftrages überhaupt erwähnt, und vollends, ob es als das Ziel des Angriffs angegeben wurde, als solches scheint vielmehr nur die „Entlastung der Heeresgruppe Mackensen“ bezeichnet worden zu sein.

²⁾ von Falkenhayn, S. 98.